

## Ehem. Schütte-Säge

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/181263647321/>

ID: 181263647321 Datum: 24.10.2017 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Hauptstraße
<b>Hausnummer:</b>	1
<b>Postleitzahl:</b>	77761
<b>Stadt-Teilort:</b>	Schiltach
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Rottweil (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Schiltach
<b>Wohnplatz:</b>	Schiltach
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8325051047
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes

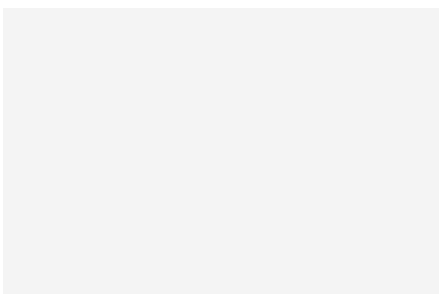


### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
Ehem. Schüttesäge, Hauptstraße 1+2 in Schiltach - Ansicht von Norden

**Abbildungsnachweis:**  
Fotoarchiv Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege



**Bildbeschreibung:**  
Ehem. Schütte-Säge, Südostansicht

**Abbildungsnachweis:**  
Fotoarchiv Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Im Jahr 1491 wird die sog. "Schüttesäge" erstmals als "Kirchensäge" erwähnt. Sie wurde bis 1931 als Sägewerk betrieben. Seit 1989 dient die ehem. Schüttesäge als Museum der Stadt Schiltach. Das noch vorhandene unterschlächtige Wasserrad hat einen Durchmesser von 7,20 m Durchmesser.

**1. Bauphase:** (1491) Erste geschichtliche Erwähnung des Wasserrades im heutigen "Schüttsägemuseum" gehen zurück in das Jahr 1491 (a).

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Gewerbe- und Industriebauten
- Sägemühle

**2. Bauphase:** (1931) Einstellung des Sägewerks.

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

**3. Bauphase:** (1989) Unterbringung des Museums der Stadt Schiltach.

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

**Bauwerkstyp:**


- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
- Museum/Ausstellungsgebäude

 **Besitzer:in**

— keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchung

 **Beschreibung**

<b>Umgebung, Lage:</b>	Das Doppelhaus der Schütte-Säge befindet sich westlich des ehem. Gerberviertels zwischen der Kinzig und einem Kanal, zu dem sie giebelständig ausgerichtet sind.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft</li><li>• Museum/Ausstellungsgebäude</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Zwei traufseitig aneinandergebaute, zweigeschossige Satteldachbauten, deren Obergeschosse holzverbrettert sind. Das östliche Gebäude zeigt eine eingezogene Südwestecke und einen entlang der Traufseite zum ersten Obergeschoss führenden, geraden und einläufigen Treppenaufgang, über den das Hauptdach als Schleppdach fortgeführt ist. An der südlichen Giebelseite steht ein Wasserrad im Wasser des Kinzigkanals.
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	— keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	— keine Angaben

 **Konstruktionen**

<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dachform<ul style="list-style-type: none"><li>• Satteldach</li></ul></li><li>• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none"><li>• Putz</li></ul></li><li>• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung<ul style="list-style-type: none"><li>• Holzverschalung</li></ul></li></ul>
<b>Konstruktion/Material:</b>	— keine Angaben